

Quarteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 140.

Halle, Sonnabend den 19. Juni
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Juni. Zu den zarten Handlungen-unseres Königs gehört auch die, daß Höchstderfelbe am Sterbetage Seines Königlichen Vaters dem Professor Schönlein, welcher bekanntlich den hohen Verewigten in den letzten Tagen der Krankheit behandelte, das lebensgroße Brustbild der nun in Gott ruhenden Majestät mit schmeichelhaften Worten zum Geschenk übersendete. — Prof. Schönlein befindet sich gegenwärtig auf der Reise nach Hannover, um mit den Aerzten der Königin von Hannover über das Befinden der hohen Kranken zu konsultiren.

Berlin, d. 17. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist von Kamenz in Schlessien hier eingetroffen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog und Ihre Kaiserl. Hoheit die Großherzogin von Sachsen-Weimar sind, von Weimar kommend, über Stettin nach St. Petersburg hier durchgereist.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, Aster, ist aus der Rheingegend, und der General-Major in der Suite Sr. Majestät des Königs, von Massow, aus Schlessien hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-Infanterie-Brigade, von Knobelsdorf, ist nach Züllchow bei Stettin von hier abgereist.

Breslau, d. 14. Juni. Die Breslauer Zeitung meldet aus dem schlesischen Kirchenblatte Folgendes: Zu den am 15. Juni beginnenden Konferenzen behufs Anfertigung einer neuen Kandidatenliste für die bevorstehende Bischofswahl werden, wie verlautet, die sämtlichen auswärtigen Ehren-Domherrn abermals hier eintreffen. Auf die neue Liste sollen nur jene Namen gesetzt werden, welche in den einzelnen Skrutinien die absolute Stimmenmehrheit erhalten werden. Wie groß die Theilnahme der Gläubigen an dem Akt der Bischofswahl sei, dürfte schon daraus erkannt werden, daß die erste 4000 Exemplare starke Auflage des Gebetes für die bevorstehende Bischofswahl bereits so weit abgesetzt ist, daß der Verleger eine zweite Auflage von 4000 Exemplaren veranstaltet hat.

Neu-Strelitz, d. 12. Juni. Vorgestern am 10. fand hier die Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Dänemark mit Ihrer Hoheit der Herzogin Karoline zu Mecklenburg, zweiten Tochter des Großherzogs, statt. In den Tagen zuvor waren die dazu eingeladenen hohen Fürstlichen Personen, nämlich Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Allerhöchstdessen Gemahlin und Prinzessin Tochter, so wie des Herzogs Gustav Hoheit, ferner Ihre Durchlaucht die Prinzessin Marie von Anhalt-Desau und die Prinzen Friedrich und Georg von Hessen-Kassel, Brüder der Großherzogin, hier eingetroffen. Auf das freudigste überrascht wurde aber das Großherzogliche Haus, als am Abend des 9. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen und bald darauf auch Se. Majestät der König unerwartet eintrafen. Um 6 Uhr Nachmittags des 10. begaben sämtliche Allerhöchste und Höchste Personen mit ihren Gefolgen sich im feierlichen Zuge vom Schlosse aus in die Stadtkirche, über den Marktplatz, der durch eine von der Stadt erbaute geschmackvolle Ehrenpforte, in welcher junge Mädchen Blumen streuten, geziert war. Die Kirche selbst war festlich geschmückt und bot mit fast 2000 darin versammelten Menschen einen schönen Anblick dar. Auf einer Estrade im Schiff der Kirche nahmen die anwesenden sechzehn Fürstlichen Personen auf Armsesseln Platz, das Gefolge, der Hof und die Fremden standen zu beiden Seiten bis hin zum Altar. Nachdem 2 Verse eines Kirchenliedes gesungen und eine der Feier angemessene Frau-Rede gehalten war, näherte sich das hohe Brautpaar dem Altare, der Bräutigam geführt von Sr. Majestät dem Könige von Preußen und vom Großherzoge, die Braut von den beiden Großherzoginnen. Es erfolgte der eigentliche Frau-Akt und die Einsegnung unter dem Geläute der Glocken, worauf das Halleluja von Händeln aufgeführt und damit die kirchliche Feier beendigt wurde. Der Zug ging dann zurück nach dem Schlosse, wo die Gratulations-Cour, von mehr als 300 dazu und zum Souper eingeladenen Personen, angenommen wurde.

Frankreich.

Paris, d. 13. Juni. Der Marschall Soult ist von seinem Unwohlsein gänzlich wieder hergestellt; aber er soll erklärt haben, daß er sich nicht früher mit den Angelegenheiten seines

Departements beschäftigen wolle, als bis die Sitzung der Kammer offiziell geschlossen sei.

Das 12 Linien-Schiff, 1 Fregatte und das Dampfboot *Papin* starke Geschwader des Kontreadmirals *Hugon* wird morgen, wenn das Wetter es gestattet, die Anker lichten, um große Evolutionen zwischen Sardinien und den balearischen Inseln zu unternehmen. Palma ist zum Vereinigungspunkt desselben bestimmt worden. Wir haben nicht nöthig, die Gerüchte, welche über die diplomatische, oder militärische Mission dieses Geschwaders im Umlauf waren, zu widerlegen, sie sind gänzlich grundlos. Die Division *Lafusse*, welche allein in *Toulon* bleibt, wird in den nächsten Tagen nach der Levante unter Segel gehen, wo die häufigen Insurrektionen ernstliche Besorgnisse hinsichtlich der Zukunft dieses Landes erregt haben, und jeden Augenblick die Sicherheit der christlichen Bevölkerungen, die es bewohnen, gefährden können.

Aus *Mosstagenem* wird gemeldet: *Abdel-Kader* folgt den Bewegungen der französischen Armee im Westen. Zwei seiner Kalifas, *Ben-Hamedy* und *Ben-Thamy*, an der Spitze von 5000 Reitern, 2000 regulären Infanteristen und einer großen Anzahl Kabylen haben ihre Verbindung bewerkstelligt. Ein dritter Kalifa ist bei dem Emir.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Juni. Wie der *Morning Herald* aus bester Quelle wissen will, wäre die Auflösung des Parlaments erst zum 24. Juni festgesetzt. Vorher werden die Minister aber nach den Niederlagen in den inneren Fragen auch noch ihre auswärtige Politik gegen einen Angriff der Opposition zu verteidigen haben. *Sir Francis Burdett* hat nämlich angezeigt, er werde am Montag die Aufmerksamkeit des Hauses auf den gegenwärtigen Stand der auswärtigen Verhältnisse und die allgemeine Stellung der Minister zu lenken suchen.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 3. Juni. Ueber die schon bekannte endliche Abfassung des die letzten Koncessionen in sich schließenden *Investiturfirman*s für *Mohammed-Ali* heißt es in Briefen aus *Konstantinopel*: Am 22. Mai wurde, um über den Text dieses Firman's zu berathen, bei dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten eine große Konferenz gehalten, welcher die vier Repräsentanten der alliirten Mächte, der *Serriasker*, der *Großmarschall* des Palastes und andere hohe Würdenträger beiwohnten. Nach langen Debatten, welche sich besonders darüber erhoben, daß die Pforte verlangte, die Repräsentanten möchten erklären, daß *Mohammed-Ali*, wenn er sich weigern sollte, den Firman in seiner gegenwärtigen Gestalt anzunehmen, von den Mächten dazu gezwungen werden würde (was aber von den Repräsentanten abgelehnt wurde), sowie darüber, daß *Lord Ponsonby* die Einwendung machte: der Wortlaut des Firman's schein mit den von London erhaltenen Instruktionen nicht im Einklange zu stehen (was von den übrigen Repräsentanten kräftig widerlegt wurde), ward der Firman, welcher also *Mohammed Ali* die Erblichkeit nach dem Seniorat bewilligt, den Tribut auf 80,000 Beutel = 40 Mill. türkische Piafter nach dem jetzigen Course, etwas mehr als 3 Mill. Fl. Konv.-M., oder 1½ Mill. spanische Piafter fixirt u., angenommen und beschlossen, denselben durch einen Offizier baldigst nach *Alexandrien* abzusenden.

Vermischtes.

— Berlin, d. 14. Juni. Der Geheime Post-Rath und Kammergerichts-Rath *Raumann* feierte am 10. d. M. sein fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum, ein Fest, an welchem die An-

erkennung, die Liebe und Verehrung, deren der treffliche Mann sich in den Kreisen seines amtlichen Wirkens und seines Privatlebens erfreut, von allen Seiten an den Tag gelegt wurde.

— Stettin, d. 14. Juni. Eines gleich heftigen Sturmes, als der, welcher am 8. d. M. an unserer Küste herrschte, wissen sich die ältesten Leute nicht zu erinnern. Zum Glück hat derselbe nicht lange gedauert und sich nicht weit erstreckt, anscheinend nur auf 40—50 Meilen längs der Küste und in See. Das bei *Swinemünde* total verlorene Schiff, wahrscheinlich ein Küstenschiff, wurde mit solcher Heftigkeit gegen die *Dismooles* geschleudert, daß es schon beim dritten Aufstoßen gänzlich zerschellte. Selbst die Schiffe im Hafen geriethen in Gefahr und wurden zum Theil beschädigt.

— Im bairischen Gebirge und im Oberlande soll, nach Versicherung von Reisenden, am 7. und 8. Juni der Schnee Schuh hoch gelegen sein.

— Am 31. Mai wurden in *Moselweiß* bei *Koblenz* die ersten neuen Kartoffeln geessen, die in einem Garten gezogen und vollkommen reif waren. In jener Gegend verspricht man sich überhaupt eine reiche Kartoffelernte.

— *Hohenmölsen*, 7. Juni 1841. Bei dem heute hier Statt gefundenen Viehmarkte wurden bei der städtischen Einnahme 31 Pferde, 456 Rinder und 811 Saug- und Läuferschweine zum Verkauf angemeldet.

— Den magischen Einfluß, welchen der majestätische Rhein auf jedes deutsche Herz übt, beweist folgender, als wahr verbürgter Vorfall. Eine deutsche Heeresabtheilung der österreichischen Armee stürzte im Befreiungskriege die Berge von *Hochheim*. Unaufhaltsam warf die wackere Truppe den französischen Haufen zurück, bis sie auf den Abhang gelangte, der den deutschen Strom weithin überschaut. Plötzlich hörte der Donner der Kanonen, das Knattern des Kleingewehrfeuers auf, das muthige Feldgeschrei verstummte, und das ganze siegende Corps hielt an, in den großartigen Anblick versunken. Fürst *Schwarzenberg*, welcher die schöne Ursache dieser Zögerung nicht kannte, sprengte heran, und nun erhoben die tapfern Krieger ein dreimaliges Hurrah, und stürzten sich mit solcher Erbitterung auf den Feind, daß der größte Theil der Franzosen in den Fluß getrieben wurde, und elendiglich ertrank.

Theater.

Das kunstliebende Publikum hat sich bei den bisherigen Gastdarstellungen des *Frl. Mejo* sehr zahlreich eingefunden und der geschätzten Künstlerin die unzweideutigsten Beweise freudiger Anerkennung gegeben; in Folge mehrfach ausgesprochenen Wunsches wird uns die geehrte Gastinn noch mit einigen Vorstellungen, und namentlich mit Wiederholung der *Rosine* in *Rossini's* *Barbier* erfreuen. Möge Herr Direktor *Isoard* zur Ehre der Kunst und des Instituts fernerhin nur solche Opern auf das Repertoire bringen, welche von dem Gesammtpersonale bereits gewissenhaft einstudirt sind; das Ensemble in *Adams* *Postillon* verdiente eine öffentliche — Doch wir wollen den Mantel der christlichen Liebe über diese verhängnißvolle Vorstellung decken und erwarten mit Zuversicht, daß das Opernpersonal die Discretion gegen einen achtungswerthen Gast und gegen das Publikum nimmer verlegt.

G. Raucenburg.

Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Gestern Abend um 11 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine innigst geliebte Frau, Philippine geborne Neumeister, in einem Alter von 40 Jahren und 4 Monaten an den Folgen des Grams über den Verlust ihrer, ihr vorangegangenen beiden Kinder. Diesen für mich und meine 6 nachgelassenen minorennen Kinder unerfesslichen Verlust zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Halle, den 18. Juni 1841.

Sinneck,

Land- und Stadtgerichts-Registrator.

Todesanzeige.

Nach langen und schweren Leiden verschied sanft, am 14ten d. M., in seinem noch nicht ganz vollendeten 55sten Lebensjahre, unser innig geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Gutsbesitzer Gottlieb Weber in Zäundorf. Dies zeigen wir in tiefer Betrübniß den zahlreichen Verwandten, Freunden und Bekannten des Entschlafenen, mit der Bitte um stille Theilnahme, hierdurch ergebenst an.

Zäundorf, den 17. Juni 1841.

Die Hinterbliebenen.

Polntechnische Gesellschaft.

Montag den 21. d. Abends 7 Uhr hält die polntechnische Gesellschaft in dem Lokale der k. k. Stadt-Schützengesellschaft eine Sitzung, zu deren zahlreichem Besuche die Mitglieder eingeladen werden.

Halle, den 18. Juni 1841.

Die polytechnische Gesellschaft.

Schroener. Schadeberg.

Bekanntmachungen.**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Nietleben sub No. 20 des Hypothekenbuchs belegene, der Wittwe Johanne Marie Hartmann geborne Köhncke daselbst gehörige Wohnhaus, nebst Stallung, Hofraum und Garten nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

312 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf.

soll

am 29sten September 1841

Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll der im Nachlasse des verstorbenen Grafen von der Schulen-

burg vorgefundene Vorrath an Wein, bestehend aus mehren Sorten Rheinwein, Franzwein, Würzburger, Petit-Burgunder und Medoc, so wie einige Flaschen Champagner in dem Hause No. 129, große Steinstraße hieselbst, gerichtlich versteigert werden.

Halle, d. 8. Juni 1841.

Das Kreisjustizräthliche Amt für Halle und den Saalkreis.

Freiwillige Subhastation.

Das im Dorfe Hornburg unter Nr. 5. belegene, der vermittelten Boye gehörig gewesene, aus Haus, Hof, Scheune, Stallung, 2 Gärten, 1 Hufe, 23 Aekern Feld, 1/2 Acker Holzung und 2 Pflaumenkabeln bestehende Halbspännergut, abgeschätzt auf 2202 Thaler 13 Sgr. 10 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

26. Juli d. J. Vormittag 11 Uhr

an Ort und Stelle zu Hornburg mit den sämtlichen diesjährigen Früchten, welche auf 256 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgerichts-commission zu Schraplau.

Kapitals-Verleihung.

50 Thlr. hiesiger Armen-Kasse gehörige Gelder liegen gegen hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Wettin, den 15. Juni 1841.

Der Magistrat.

Daß die im 131sten Stück des Couriers offerirte Expedientenstelle bereits besetzt ist, wird etwaigen Bewerbern hierdurch bekannt gemacht.

Wendelstein, den 14. Juni 1841.

Der Königl. Domainen-Rentmeister Hempel.

Nachdem Königl. Hochlöbliche Regierung in Merseburg und die Patronats Herrschaft über Eßfeln und Werderthau einige nöthig gewordene Bauten an den Pfarrwirtschaftsgebäuden in Eßfeln genehmigt haben, ist auf

den 22. Juni c.

Morgens 9 Uhr

ein Termin in der dasigen Pfarrwohnung anberaumt worden, in welchem diese Bauten auf dem Wege des Mindestgebots in Verding gegeben werden sollen. Unternehmungslustige wollen sich dazu einfinden. Der Anschlag, welcher sich auf 518 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. beläuft, kann nebst Zeichnung täglich in Augenschein genommen werden. Die nähern Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Eßfeln und Werderthau,

den 15. Juni 1841.

Der Kirchen-Vorstand daselbst.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß von jetzt an wöchentlich 3 Mal, nemlich alle Marktstage, bei mir Steinkohlen die Tonne zu 1 Thlr. 20 Sgr. zu haben sind. Auch werden große Bestellungen billig und prompt besorgt durch die Löbejüner Botenfrau Winterfeld im weißen Roß zu Halle auf dem Neumarkt.

Guts-Verkauf.

Familienverhältnisse wegen beabsichtige ich mein in Aderstedt, 3/4 Stunden von Bernburg, belegenes Gut mit 13 Wispel Ausfaat guten tragbaren Landes, 3 1/2 Morgen Wiese und vollständigem Inventarium zu verkaufen. Die Gebäude sind sämtlich 1816 neu erbaut und bis jetzt in gutem Stande erhalten. Die Hälfte der Kaufgelde kann, bei richtiger Zinszahlung, zu 4 Procent, auf längere Zeit darauf stehen bleiben.

Aderstedt, den 17. Juni 1841.

Friedrich Hagenguth.

Eine noch ganz neue Presse für Kammermacher ist zu verkaufen Märkerstraße No. 460 eine Treppe hoch.

Morgen Speckkuchen bei

Kühne auf der Maille.

Sonntag den 20. Juni und alle darauf folgende Sonntage ist

Harmonie = Concert

im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt. Stadtmusikchor.

Montag den 21. Juni soll das

Rosenfest

mit brillanter Erleuchtung und großem volkstimmigen Harmonie-Concert im Fürstenthale gehalten werden, wo unter andern das Lied

Aufruf an Deutschland

mit allgemeinem Chor gesungen, und ein großer Galopp von Lanner (die Bestimmung von Constantine) das Ganze beschließen wird.

Theateranzeige.

Heute Sonnabend den 19. Juni: **Fanchon, das Leiermädchen**, Vaudeville in 3 Acten von Koberue, Musik vom Kapellmeister Himmel. (Dem. Fanny Mejo, Hofsängerin am herzogl. braunschweig. Hoftheater, Fanchon als 1te Gastrolle. — Hr. Mejo, Hofschauspieler — Tapizier Martin, als 2te Gastrolle.)

W. Isoard.

Mittwoch den 23 Juni Nachmittags 3 Uhr Aufführung des Oratoriums

Das Weltgericht

von Fr. Schneider. Billets und Terte sind, wie bereits angezeigt, bei Herrn Kising und in allen Buchhandlungen zu haben.

Eine sehr große Auswahl von den so sehr beliebten neuen Krügen, so wie leichte und nach dem neuesten Geschmack gearbeitete Puschhäubchen, das Stück von 1 Thlr. an, sind wieder vorräthig bei **E. Schuffenhauer.**

Anzeige.

Erbtheilungshalber verkaufe ich im Auftrage meiner Geschwister ein vor einigen Jahren neu erbautes Wohnhaus mit 4 Stuben, einem Obstgarten und sechs Morgen Land, frei von Amtsabgaben und Lehne, auf den 4ten Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr in meinem Gasthose zu Polleben bei Eisleben.

Der Gastwirth Baumann.

Häuser-Verkauf
in und außer Halle.

Ein Haus in der Leipzigerstraße mit 1 Laden, 2 Stuben u. s. w. für 1000 Thlr.; eins am Markte mit 4 Stuben u. s. w. für 1000 Thlr.; eins auf der Brunoswarte mit 4 Stuben, Dorfplatz u. s. w. für 900 Thlr.; ein Backhaus mit 5 Stuben, Hofraum, Stallung u. s. w. für 1500 Thlr.; ein Haus in Schaffstädt mit 4 Stuben u. s. w. passend für einen Gerber, Sattler u. s. w.; ein großes neues Gehöfte, in welchem ein Backhaus, ein 2 Magd. M. großer Obstgarten, in einem 2 Stunden von Halle belegenen großen Dorfe, passend für einen Kaufmann, Bäcker u. s. w. für 1500 Thlr. Alles Nähere über diese preiswürdigen Grundstücke durch den Commissionair J. G. Fiedler, gr. Steinstraße No. 178.

Bekanntmachung.

Zu dem diesjährigen Vogelschießen, welches den 5. Juli beginnt und den 12. desselben Monats sein Ende nimmt, laden wir Freunde dieses Volksfestes höflichst ein, und bemerken beiläufig, daß während dem Glücksspiele erlaubt sind.

Camburg, den 12. Juni 1841.

Die Direction der Schützen-Gesellschaft.

Bei Beck und Fränkel in Stuttgart ist so eben erschienen und vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

die Kunkeln-Zuckerbereitung
von Mathieu de Dombusle

nach dem neuesten Macerations-Verfahren, wornach aus Rüben, deren Saft $7\frac{1}{2}$ Grad nach Beaumé wiegt, $10\frac{4}{10}$ Procent kry-

stallisirter Zucker gewonnen wird. Aus dem Franz. übersezt von E. Verg.
Preis 10 Sgr.

Gewiß zur Freude jedes Freundes der Industrie jedes Landwirths und Technikers theilen wir die von dem berühmten Verfasser durch den Druck bekannt gemachte Erfindung in Uebersetzung mit.

In der Leipziger Straße No. 294. sind mehrere Wohnungen ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch, oder beim Hrn. Calc. Deichmann (Steinstr. No. 130).

Braunschweiger Stadthopsen in vorzüglichster Qualität empfang ich in Commission und empfehle solchen den Herren Brauereibesitzern zur geneigten Beachtung.

Halle, den 15. Juni 1841.

F. W. Schöllner.

Cement-Lager!

Englischer Patent-Cement und Mastix-Cement billigst bei

Franz Overlach
in Magdeburg.

Englischer Steinkohlentheer und Pech ist billigst zu haben bei

Franz Overlach
in Magdeburg.

Aecht Polnischen Holz-Theer in großen Tonnen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Overlach
in Magdeburg.

Ein große Partie Englisches Steinkohlen-Pech zur Vereitung des Asphalts ladert zum billigen Verkauf bei

Franz Overlach
in Magdeburg.

Einen Lehrburschen, Kind rechtlicher Eltern, das sogleich in die Lehre treten kann, sucht der Schmiedemeister Thiemann in Trebitz bei Cönnern.

Ohne besondere Erlaubniß darf von jetzt an aus dem Abraumsbau der Grube Neuglück Verein zu Nietleben, bei Strafe der Pfändung kein Sand weggeholt werden. Die Gruben-Administration.

Zu unserm diesjährigen Königsschießen, welches den 27. Juni seinen Anfang nimmt, ladet auswärtige Freunde ergebenst ein
Gerbstädt, den 15. Juni 1841.
der Schützen-Verein.

Sonntag den 20. Juni ladet zum Waffelkuchenfest und Tanzvergnügen ergebenst ein
Wilhelm Weber in Hohenthurm.

Gesundheit und Geld

gewonnen durch die richtige Luftbenutzung in Gebäuden.

Ein Beitrag zur Baukunst, welcher Rauch, übeln Geruch, Feuchtigkeit, Schwamm, Mauerfraß, Festsereis u. besettigen, sowie Krankheiten, Ersticken durch Kohlendunst, ferner bauliche Reparaturen und die bisherigen Holzverschwendungen verhüten, zugleich aber unsere Wohnungen auf die wohlfeilste Weise erwärmen lehrt;

erläutert für Jedermann, insbesondere für Hausväter, Bauherren, Baumeister und Bauhandwerker

durch
ein Heft Tafeln und Modellbilder
von

Hermann Baron v. Lyncker,
Königl. preuß. Ingenieur-Offizier.

Preis für Text und Atlas 2 Thaler.

Die guten Erfolge der Maafregeln des Herrn Verf. sind durch beigedruckte Atteste, Seitens mehrer Behörden, außer Zweifel gestellt.

Aug. Schulz & Comp. in Breslau.

Vorräthig in Halle bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

In allen Buchhandlungen, Halle auch bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Sendt, v. d., Das Preussische Gesinde-Recht, mit sämmtlichen bis 1840 erschienenen Zusätzen, Erläuterungen u. die vermehrte Auflage. Magdeburg, Heinrichshofen. 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Haus-Verkauf in Hohenmölsen.

Ein Wohnhaus am hiesigen Marktplatz in der besten Lage der Stadt mit 5 Stuben, einem schönen feuerfesten Handlungsgewölbe, 1 Speisegewölbe, 11 Kammern, 2 Küchen, 1 geräumiges Seitengebäude zu Stallungen, 1 Scheune, 1 Brunnen im Hofe und 1 Garten am Hause, steht aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe qualifizirt sich wegen seiner vortheilhaften Lage vorzüglich zur Betreibung eines Handelsgeschäfts, indem sich dieser Geschäftszweig durch den Sitz eines Königl. Gerichts und durch die demselben einbezirkten, in der Nähe von höchstens 1 Stunde, befindlichen 46 Dörfern, seit einigen Jahren ganz besonders empor gehoben hat. Nähere Auskunft ertheilt mündlich oder auf portofreie Anfragen schriftlich der Magistrats-Assessor Kopp in Hohenmölsen bei Weissenfels.

Beilage.

Sonnabend, den 19. Juni 1841.

Deutschland.

Magdeburg, d. 17. Juni. Heute war für unsere Stadt ein Tag hoher und seltener Freude, indem wir das Glück hatten, Ihre Majestäten den König und die Königin, letztere zum ersten Male, in unsern Mauern zu begrüßen. — Se. Maj. der König ist noch heute gegen 4 Uhr weiter nach Harbke gereist, wird daselbst auf dem Gute des Grafen Beltheim übernachten und sich morgen nach Sommerschburg begeben, wo bekanntlich morgen die Aufstellung der durch Rauchs Meisterhände geschaffenen Bildsäule des Feldmarschall Sneysenau stattfinden wird, als am Jahrestage der Schlacht bei Belle Alliance, deren weltgeschichtliche Resultate besonders das Werk dieses ausgezeichneten Offiziers waren. Noch denselben Tag indessen (18.) wird Se. Majestät der König hierher zurückkehren, während Ihre Majestät die Königin unsere Stadt mit Ihrer Gegenwart beglückt.

Griechenland.

(Triez, d. 6. Juni.) Nach Berichten aus Athen scheint die Bevölkerung von Thessalien und dem südlichen Macedonien dem Beispiel der Kreter folgen zu wollen. Der Berg Athos wird als der Centralpunkt des Vereins der Mißvergnügten bezeichnet, wo sich auch viele Palikaren aus Griechenland einfinden. Die Insurgenten sollen bereits ein provisorisches Gouvernement bestellt und kürzlich eine Expedition nach der Insel Lemnos entsendet haben, um sich mit Waffen und Munition zu versehen. Als Chef des Aufstandes nennt man die Brüder Karataffos, wovon der eine Oberst im Dienste des Paschas von Egypten, der andere früher Major in königl. griechischen Diensten war, aber in seinem bisherigen Wohnsitz Nauplia unter polizeilicher Aufsicht stand. — Die Unruhen in Bulgarien sind noch nicht völlig gedämpft; noch treiben sich zahlreiche Haufen von Christen, theilweise mit Feuerwaffen versehen, im Lande herum. So lange diese nicht zerstreut oder sonst beruhigt worden, ist ein neues Aufblühen der Revolte noch immer möglich.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 3. Jun. Die letzte Post aus Konstantinopel bringt die Nachricht, Sr. v. Pontois habe der Pforte und den Repräsentanten der vier Mächte die Versicherung erteilt, daß nach dem Inhalt der ihm aus Aegypten zugeworbenen Depeschen kein Zweifel mehr übrig bleibe, Mehemed Ali werde dem ihm von der Pforte nunmehr angebotenen Arrangement durchaus keine Schwierigkeiten und keinen Widerstand mehr entgegensetzen. Lord Ponsonby ist übrigens, durch vielsährige Erfahrungen belehrt, gar nicht geneigt, auf die Versprechungen Mehemed Ali's auch nur das geringste Gewicht zu legen. Deshalb scheint der Lord mit dem Entschluß der Pforte, die Kundmachung der neuen Formane bis zur Ankunft neuer Mittheilungen aus London zu verschieben, vollkommen einverstanden zu sein. Ein Brief von sehr unterrichteter Hand spricht sogar von der Unmöglichkeit der erwähnten Kundmachung, so lange nicht auf die Note, die durch den am

26. v. M. von Konstantinopel nach London abgegangenen englischen Courier abgesandt wurde, eine Erwiderung der Konferenz erfolgt sei. Diese kann nun schwerlich vor den ersten Tagen des Juli in Konstantinopel eintreffen. Der genannte englische Courier bringt die beiden Formane in Abschrift nach England.

Amerika.

Die Note, in welcher die Regierung von Großbritannien die Freigebung M'Leod's verlangt, lautet: „Die Regierung S. Maj. hat über die Verhaftung und Gefangenhaltung Alexander M'Leod's wegen angeblicher Brandstiftung und Mordberathschlag, und ich bin angewiesen worden, der Regierung der Vereinigten Staaten anzuzeigen, daß die britische Regierung das von ihm befolgte Verfahren vollkommen billige. Ich habe Instructionen erhalten, förmlich und im Namen der britischen Regierung die sofortige Freilassung Alexander M'Leod's zu verlangen, weil die Angelegenheit staatsrechtlicher Art und von Personen entworfen und ausgeführt worden, welche durch die Colonialregierung gebührend autorisirt waren, solche Maßregeln zu ergreifen, die sie zum Schutze des Eigenthums und des Lebens der Unterthanen S. Maj. für nothwendig hielten. Da es also eine Handlung der Beamtenpflicht war, so können sie dafür den Gesetzen und Gerichtshöfen eines fremden Landes nicht verantwortlich sein.“ M'Leod selbst soll vollkommen mit seiner Lage zufrieden sein und seine Freilassung mit Zuversicht erwarten.

Vermischtes.

— Man meldet aus Brüssel vom 11. Juni: In Loos ist die große Abtei, welche zu einer Strafanstalt, mit 1700 Gefangenen eingerichtet worden, abgebrannt. Die Gefangenen hatten das Gebäude an allen vier Ecken angezündet; die Versuche zur Flucht wurden aber vereitelt, da die Truppen und Nationalgarden das Gefängniß umzingelt hielten und auf jeden schossen, der fliehen wollte. Der Anblick des Feuers, das Schießen, die Flüche der Verbrecher, das Geheul soll schauderhaft gewesen sein.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 15. Juni 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
St.	Gr.	Br.	G.	St.	G.
St.-Schuldsch.	4	104	103½	Actien:	
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101½	—	Berl.-Pfd. Eiseb.	5 126 125
Pr.-Sch. d. Sech.	—	82½	—	do. do. Prior.-A.	4½ 103 102½
Rum. Schulds.	3	102½	—	Mgd. Pz. Eiseb.	— 111½ 110½
Neum. Schulds.	3	102½	—	do. do. Prior.-A.	4 — 101½
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	102½	Berl. Koh. Eiseb.	— 106 —
Elbinger do.	3½	100	—	do. do. Prior.-A.	4 102½ —
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Eiseb.	5 95½ 94½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	do. do. Prior.-A.	5 102½ 102½
Groß. Pfd. do.	4	—	105½	Gold al marco	— 211 —
Östpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	Friedrichsd'or	— 13½ 13
Pomm. do.	3½	103½	102½	And. Goldmün.	— — —
Rur- u. Neum. do.	3½	103	102½	zen à 5 Thlr.	— 8½ 8½
Schlesische do.	3½	—	102½	Disconto	— 3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seldr.

Halle, den 17. Juni.

Weizen	1	thl.	17	sg.	6	pf.	bis	1	thl.	25	sg.	—	pf.
Roggen	—	—	28	—	9	—	—	1	—	1	—	3	—
Gerste	—	—	18	—	9	—	—	—	—	22	—	6	—
Hafer	—	—	15	—	—	—	—	—	—	18	—	9	—

Magdeburg, den 16. Juni. (Nach Wispehn.)

Weizen	40	—	41	thl.	Gerste	19	—	21	thl.
Roggen	27	—	28½	—	Hafer	16	—	17	—

Wolle.

— Leipzig, d. 17. Jun. Auf den gestern hier beendigten Wollmarkt ist ein Quantum von circa 40,000 Stein zugeführt worden, was in den beiden ersten Tagen schnell Abnehmer und zu Preisen fand, die mindestens so hoch waren, als die, welche man auf den vorhergegangenen Märkten bewilligt hatte. Die Steigerung kann auch hier auf 1½ bis 2½ Thlr. per Stein angenommen werden, je nachdem die Wollen mehr oder weniger gut gewaschen oder in ihrer sonstigen Beschaffenheit gegen letztes Jahr vorgeschritten waren. Hinsichtlich der Wäsche ließen freilich viele Partien manches zu wünschen übrig, und es ist um so mehr zu bewundern, daß auch diese nicht länger unverkauft blieben, als es geschehen ist. Wer überhaupt die dermaligen Zustände auf den Hauptabsatzplätzen kennt und sie ins Auge faßt, kann nicht ohne Befremden die Erscheinungen in den Produktionsländern wahrnehmen, und solche nur damit erklären, daß der Bedarf der Fabrikanten in Deutschland so außerordentlich groß ist, wie es die Zwischenhändler nach den Offerten, die ihnen für ihre Lager bisher gemacht worden, nie ahnen konnten. Daher kommt es auch, daß letztere sich bei dem Einkaufe ziemlich ruhig verhalten haben und verhalten mußten, bis sie durch den hoffentlich ausdauernden Bedarf der Fabrikanten veranlaßt werden, den Artikel mit mehr Vertrauen als bisher anzufassen. Es bleibt aber immer eine höchst erfreuliche Erscheinung, wie von Jahr zu Jahr es sich herausstellt, daß die Konsumtion deut-

scher Wolle in Deutschland mächtig zunimmt, und wenn, wie es auf diesem Markt geschehen, sich noch bedeutende Käufer aus Frankreich und Schweden einfänden, so wird es dadurch leicht erklärlich, daß sämtliche zugeführte Wollen so prompten Absatz fanden, ohne daß irgend nennenswerthe Partien ihre Bestimmung für den englischen Markt gefunden hätten.

Wasserstand zu Halle

am 18. Juni.

Oberhaupt 6 Fuß 2 Zoll.
Untershaupt 7 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 17. Juni: Nr. 4 und 3 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Juni.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. v. Dewalder a. Schlüterp. Frau Gutsbes. Rendelmann a. Jarleben. Fräul. Presot a. Maadburg. Hr. Gutsbes. Rohrahn a. Luckau. Die Herrn. Kaufl. Wilhelm, Seemann, Schmidt und Große a. Frankfurt. Hr. Amtm. Weschen a. Holleben. Hr. Kaufm. Weselius a. Leipzig. Hr. Kaufm. Stoltfuß a. Berlin.
- Stadt Burch:** Hr. Amtm. Reiskner a. Gottesgnaden. Hr. Amtm. Reiskner a. Wiedersfeld. Hr. Ger.-Amtm. Bertram a. Wettin. Hr. Kaufm. Koch a. Meiningen. Hr. Kaufm. Becker a. Lüdenscheid. Hr. Kaufm. Groß a. Stettin. Hr. Kaufm. Kern a. Kassel. Hr. Kaufm. Bachhaus a. Erfurt. Hr. Kaufm. Lehmann a. Magdeburg. Hr. Gasthofbes. Herre a. Dessau.
- Goldnen Ring:** Hr. Rittergutsbes. v. Langen a. Egsdorf. Hr. Kaufm. Wimmer a. Erfurt. Hr. Kaufm. Greppi a. Breslau. Hr. Cand. Helbig a. Leipzig.
- Goldnen Löwen:** Hr. Partik. Bienau a. Mülcheln. Hr. Kaufm. Schwarz a. Hannover. Hr. Privatgel. Behringer a. Wittenberg.
- Schwarzer Bär:** Mad. Lindner a. Sangerhausen. Fräul. Kiedel a. Berlin. Hr. Kaufm. Reiche a. Strelitz. Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Gisleben.
- Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Gerlach a. Altenburg. Hr. Kaufm. Werner a. Perleberg. Hr. Kaufm. Klingenberg a. Greifswalde. Hr.endant Kallisch a. Gisleben. Frau v. Neve a. Stettin.

Bekanntmachung.

Von den Bremer Cigarren à 100 20 Sgr. sind noch zu haben bei
J. Cohn, Leipzigerstr. n. d. g. Löwen.

Neue Seringe,

etwas köstliches, empfing wieder in frischer Zusendung
Volke.



(London) von (Hamburg)
J. Schuberth & Co.

Diese Fabrik ersten Ranges hat sich, als die grossartigste und vorzüglichste in Europa, einen allgemeinen Ruf erworben. Nachstehen-

de Sorten, in höchster Vollkommenheit, für jede Hand und Schriftart, übertreffen alle bisher bekannten Federn; es kostet d. Dutz. mit Halter:

- Beste calligraphio Feder**, für gewöhnliche Schrift 4 gGr.
- Feine Schuttschreibfeder**, (mittelgespitzt) 6 -
- Feine Damensfeder**, zur Klein- und Schönschrift 8 -
- Superfeine Lordfeder**, bronziert oder Silberstahl, (mittelgespitzt). Beide Sorten, zum Schönschreiben, übertreffen die Federposen an Elasticität bei weitem 8 -
- Correspondenzfeder**, fein gespitzt, zum Schön- und Schnell-schreiben 10 -
- Kaisersfeder**, die Vollkommene, doppelt geschliffen, mittel gespitzt 12 -
- Napoleon oder Riesensfeder**, zu grösserer Prachtschrift, leistet das Vierfache anderer Federn, die Karte 16 -
- Notenfeder**, für Musiker; auch zur Schrift für schwere Hände 12 -
- Musterkarte** vorzüglicher Stahlfedern, 13 verschiedene Sorten; pas-

send für alle grössere und kleinere Schrift, mit 2 Haltern 12 gGr.

Ordinaire wohlfeile, jedoch sehr brauchbare Federn, das Gross von 144 Stück in einer Schachtel zu nur 15 gGr. und die Karte von 2 bis 4 gGr.; sind ebenfalls einzig und allein ächt zu bekommen in der Haupt-Niederlage von

G. C. Knapp in Halle und in Eisleben bei **G. Reichardt.**

2 Landwirthschafterinnen, welche ihr Fach gründlich verstehen, können auf bedeutenden Rittergütern in der Nähe von Berlin gegen bedeutenden Gehalt, gute und dauernde Stellen nachgewiesen erhalten durch das Agentur-Bureau des pens. Polizeirath und Hauptmann a. D. Titz in Berlin Taubenstr. 23.

Dresdner Feuerwerk empfing
F. A. Hering.

Moussirende Limonade bei
F. A. Hering.